

VOLKSSOLIDARITÄT

Regionalverband Südthüringen e.V.

Zeitschrift für Mitglieder, Freunde und Partner des Verbandes



Kinder der Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ Sonneberg hängen ihre Wünsche an den Wunschbaum.

33. Ausgabe 8/2021

MITEINANDER - FÜREINANDER

Einrichtungen	Telefon	Fax
SUHL		
Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
Seniorenresidenz Suhl Gemeinsam Leben gGmbH, Am Bahnhof 19, 98529 Suhl www.seniorenresidenz-suhl.de Vollstationäre Pflege Kurzzeit- und Urlaubspflege Verhinderungspflege	03681 / 80 700	03681 / 80 70 499
Sozialstation der Volkssolidarität, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl Ambulanter Pflegedienst Wohngemeinschaft „Am Himmelreich 2a“ Beratungsdienst	03681 / 79 60 51	03681 / 79 60 21
Service Wohnen „Haus der Volkssolidarität“, Auenstraße 80, 98529 Suhl „Haus für ältere Bürger“, Rimbachhügel 3, 98527 Suhl Wohnanlage „Am Stadtpark“, Straße der OdF 11-13, 98527 Suhl Wohnberatung Hausnotruf	03681 / 79 60 13	03681 / 79 60 20
Seniorenwohnanlage, Am Bahnhof 21, 98527 Suhl Seniorenwohnen Wohngemeinschaften	03681 / 79 60 13 03681 / 79 60 25	
Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
Senioren-Begegnungsstätte, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
„Haus der Volkssolidarität“ Senioren-Begegnungsstätte Auenstraße 80, 98529 Suhl	03681 / 72 40 83	03681 / 45 50 456
Senioren-Begegnungsstätte, Rimbachhügel 3, 98527 Suhl	036817 / 41 21 38	
Senioren-Begegnungsstätte „Am Stadtpark“ Straße der OdF 11, 98527 Suhl	03681 / 80 60 22	
Freizeittreff "Auszeit", Julius-Fucik -Str.34, 98527 Suhl	03681 / 30 77 82	
Kindertageseinrichtung „Kinderland“, Hennebergstr. 10, 98527 Suhl	03681 / 72 45 88	03681 / 80 49 909
Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“ Goldlauter Schopfenstraße 15, 98528 Suhl	03681 / 46 16 01	03681 / 46 16 01
SONNEBERG		
Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Geschäftsstelle Sonneberg Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 31, 96515 Sonneberg	03675 / 42 50 440	03675 / 42 50 441
Wohn- und Pflegezentrum " Goldene Au" Bettelhecker Str.1, 96515 Sonneberg Senioren-Begegnungsstätte	03675 / 40 69 30	03675 / 40 69 3999
Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ Schanzstraße 10, 96515 Sonneberg	03675 / 40 62 26	03675 / 40 62 27
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle Bismarckstr. 35, 96515 Sonneberg	03675 / 42 62 37	03675 / 42 70 776
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Bettelhecker Str.1, 96515 Sonneberg	03675 / 40 69 35 54	03675 / 40 69 35 54
STEINACH / STEINHEID		
Freizeitzentrum „Reich“, Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 22	036762 / 29 90 20
Begegnungsstätte, Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 46	
Senioren-Begegnungsstätte, Markt 8, 98724 Steinheid	036704 / 70 543	
Internet: www.volkssolidaritaet.de/suedthueringen / E-Mail: suhl@volkssolidaritaet.de		

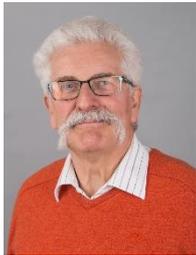
1. Grußwort	2
- Klaus Lamprecht, Mitglied Stiftungsrat der Stiftung „Miteinander leben-Füreinander da sein“	2
2. Wir über uns	3
- Volkssolidarität Bundesverband e.V.	3
- Seniorenwohnanlage „Am Himmelreich 13“	5
3. Beiträge der Einrichtungen	6
- Seniorenresidenz Suhl	6
- Freizeittreff „Auszeit“ Suhl	7
- Kindertageseinrichtung „Kinderland“ und „Wiesengeister“ Suhl	8
- Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ Sonneberg	9
- Freizeitzentrum „Reich“ Steinach	10
- Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg	11
4. Beiträge aus dem Ehrenamt	12
- Lesepaten	12
- 30 Jahre Interessengruppe Wandern	

Impressum

Herausgeber: Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.
Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl, Tel.: 03681 / 79 600

Redaktionsteam: Bernd Höpfner, Ursula Böhnhardt, Simone Dunger

Ausgabe: 33. Ausgabe, August 2021



Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder der Volkssolidarität,

mein Name ist Klaus Lamprecht. Seit 2014 gibt es die Stiftung „Miteinander leben - Füreinander da sein“. Sie ist eine Stiftung des Regionalverbandes Südthüringen e.V. der Volkssolidarität. Fast seit Anbeginn bin ich ehrenamtliches Mitglied im Stiftungsrat.

Zweck der Stiftung ist die Förderung des Wohlfahrtswesens, der Jugend- und Altenhilfe, die Verfolgung mildtätiger Zwecke und die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.

Das ist möglich, weil durch Spenden und Zuwendungen auch von Mitgliedern der Volkssolidarität Geld dafür zur Verfügung steht. Dadurch konnten wir bisher vielfältige Unterstützung leisten.

In den letzten Jahren konnten wir so u.a. das Suhl-er Straßentheaterfestival, Schüler der Musikschule in Suhl, das Jugend- und Technikzentrum Suhl, das Freizeitzentrum „Reich“ in Steinach, den Chor der Volkssolidarität, die Kindertanzgruppe des SCC, die Wunschbaumaktion in Sonneberg, die „Auszeit“, Kindergärten und eine Weihnachtsfeier in Suhl unterstützen.

Eigentlich lebt eine Stiftung von den Zinserträgen ihres Vermögens. Insofern ist unsere Stiftung in finanzpolitisch turbulente und anspruchsvolle Zeiten hinein geboren worden. Zinsen, das wissen Sie sicher, sind knapp geworden und nur noch über Anlagen zu erreichen.

Dieser Aufgabe stellen sich die 4 Mitglieder des Stiftungsrates regelmäßig und prüfen laufend die Anlagen. Dafür haben wir uns Kriterien erarbeitet. Bisher ist es gelungen, mit dem uns anvertrauten

Geld verantwortungsbewusst umzugehen. Nur dadurch konnten wir auch die genannten Maßnahmen fördern.

Ich möchte Sie deshalb bitten, darüber nachzudenken, ob auch Sie das Anliegen unsere Stiftung durch Spenden, Zustiftung, Schenkung oder durch testamentarische Verfügung unterstützen können. Übrigens sind alle Zuwendungen an die Stiftung steuerfrei.

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die unser Gemeinwesen am Laufen halten.

Ich danke den Menschen, die bisher unsere Stiftung unterstützten.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer, Gesundheit und viel Kraft bei der Bewältigung schwieriger Situationen.

Bleiben oder werden sie gesund!

Ihr Klaus Lamprecht

Volkssolidarität Bundesverband e.V.

Präsidentin der Volkssolidarität vertritt die Volkssolidarität im Vorstand und Verbandsrat des Paritätischen Gesamtverbandes

Susanna Karawanskij, Präsidentin der Volkssolidarität, wurde am 23.04.2021 in den Vorstand und den Verbandsrat des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes gewählt.

Als Präsidentin der Volkssolidarität vertritt Susanna Karawanskij zukünftig den größten Sozial- und Wohlfahrtsverband Ostdeutschlands mit 87 Verbandsgliederungen und über 135.000 Einzelmitgliedern im Paritätischen Gesamtverband. Sie löst den Ehrenpräsidenten Dr. Wolfram Friedersdorff ab, der seit 2017 die Volkssolidarität in der Konferenz überregionaler Mitgliederorganisationen beim Paritätischen Gesamtverband vertreten hat.

"Ich freue mich sehr meine politischen Erfahrungen und mein breites politisches Netzwerk in den Vorstand und den Verbandsrat des Paritätischen Gesamtverbandes einbringen zu können. Die ostdeutsche Verwurzelung der Volkssolidarität ergänzt im Paritätischen Gesamtverband die besonderen Interessen und Erfahrungen in Ostdeutschland."

Susanna Karawanskij, ehemalige Abgeordnete des Deutschen Bundestags, Ostkoordinatorin für die Fraktion DIE LINKE, Ministerin in der Landesregie-



Susanna Karawanskij, Präsidentin der Volkssolidarität

rung Brandenburgs und jetzige Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft ist seit Oktober 2020 Präsidentin der Volkssolidarität.

Der Verbandsrat des Paritätischen Gesamtverbandes ist das höchste Gremium des Verbandes zwischen seinen Mitgliederversammlungen und setzt sich aus den Vorsitzenden aller Landesverbände und Vertreter*innen großer Mitgliedsorganisationen auf Bundesebene zusammen.

**Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern und allen,
die für die Erstellung der Verbandszeitung beigetragen haben.
Für die folgenden Zeitungen sind wir offen und dankbar
für Vorschläge, Tipps und Hinweise.**

Das Redaktionsteam

Volkssolidarität Bundesverband e.V.

Kinder und Jugendliche müssen endlich oberste Priorität haben

Anlässlich des Internationalen Kindertages am 1. Juni fordert Susanna Karawanskij, Präsidentin der Volkssolidarität, Kinder und Jugendliche endlich als eigenständige Rechtssubjekte anzuerkennen.

"Die eineinhalb Jahre mit der Corona-Pandemie in Deutschland haben besonders im Leben der über 13 Millionen Minderjährigen und ihrer Familien tiefe Spuren hinterlassen. Eineinhalb Jahre sind für einen Jugendlichen, ebenso wie für Grundschul- oder Kindergartenkinder eine hochsensible Zeit, in der entscheidende Entwicklungsschritte durchlaufen, wichtige Lernprozesse verankert und grundlegende Erfahrungen gemacht werden", mahnt die Präsidentin.

"Welche Auswirkungen die teilweise monatelangen Trennung von Großeltern, Freund*innen, Erzieher*innen und Lehrer*innen sowie die fehlende Bildung in der Gemeinschaft und Förderung besonders für die vulnerabelsten jungen Menschen haben werden, können wir derzeit nur erahnen."

Erste Untersuchungsergebnisse über Auswirkungen der Pandemiemaßnahmen auf Kinder deuten beispielsweise bei Kleinkindern auf eine erhöhte emotionale Labilität, mehr Rückzug und schlechteren Schlaf. Mehr als ein Fünftel aller Eltern berichtet in Befragungen von einem konflikthaltigen und chaotischen Familienklima.

Die aktuell vorgestellte Kriminalstatistik belegt eine deutliche Erhöhung der Misshandlungen und sogar Tötungen an Kindern im Jahr 2020. Die Spannweite, wie Kinder die Lockdowns und das Home-Schooling überstanden haben, ist immens.

"Der Kinderschutz wurde und wird während der Krise mit fatalen Folgen vernachlässigt. Von Bildungsgerechtigkeit kann nun erst recht keine Rede mehr sein", beklagt Susanna Karawanskij. "Viele junge Menschen brauchen neue Perspektiven, die



Foto: Pixapay

ihnen in den vergangenen Monaten verlorengegangen sind."

Die Präsidentin der Volkssolidarität fordert deshalb nachdrücklich: "Wir brauchen endlich eine Politik, die bis auf die Bundesebene die Rechte und das Wohl von Kindern und Jugendlichen durchweg und konsequent vorrangig berücksichtigt und ohne Umschweife anerkennt, welchen Stellenwert junge Menschen für die Stabilität und die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft haben. Dieses Ziel sollten wir uns gerade am Internationalen Kindertag einmal mehr vor Augen führen und folgerichtig danach handeln."

Mit ihren rund 400 Kindertagesstätten und Horten, mehr als 200 Angeboten der Hilfen zur Erziehung, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Jugend- und Schulsozialarbeit setzt sich die Volkssolidarität vor allem in Ostdeutschland tagtäglich für die Belange von Kindern und Jugendlichen und ihren Familien ein.

Presseartikel des Bundesverbandes der Volkssolidarität, veröffentlicht am 31.5.2021

Seniorenwohnanlage „Am Himmelreich 13“

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

in unseren letzten Ausgaben haben wir über unser Bauvorhaben – Seniorenwohnanlage Am Himmelreich 13 – berichtet. Der Bau unter Leitung von Herrn Hans-Jürgen Moses von der Bau- & Immobilien GmbH liegt im vorgegebenen Planungszeitraum trotz der bestehenden vielen Schwierigkeiten, mit denen die Wirtschaft insgesamt derzeit zu kämpfen hat.

Neben der erfreulichen Nachricht, dass unsere Seniorenwohnanlage kontinuierlich und Tag für Tag ein Stück fertiggestellt wird, gibt es noch eine neue Nachricht.

Auf Initiative des Seniorenbeirates der Stadt Suhl, hier danken wir insbesondere Herrn Nickel, und unter Einbindung des Wohngebietsbeirates „Ilmenauer Straße“ unter Leitung von Herrn Jähne entstand die Bushaltestelle „Wohnpark Am Himmelreich“ direkt vor der Tür.

Für die Anwohner der Karl- Marx- Straße, des Wohnbereiches „Am Himmelreich“ sowie den neuen Mietern der Seniorenwohnanlage wurde bzw. wird eine zusätzliche Möglichkeit der Mobilität geschaffen.



Neue Bushaltestelle ist im Betrieb.

Dafür herzlichen Dank an alle beteiligten Akteure, einschließlich aus der Stadtverwaltung Suhl und der Städtischen Nahverkehrsgesellschaft, für die schnelle Umsetzung dieses Projektes.

Wir hoffen sehr, dass die neue Bushaltestelle oft und zahlreich von den Nutzern des öffentlichen Nahverkehrs in Anspruch genommen wird und sich damit zu einer dauerhaften Einrichtung entwickelt.

Die Redaktion

Delegiertenversammlung 2021

Datum: 18.11.2021

Zeit: 13.00 Uhr

Ort: Hotel Michel Suhl

Die Delegierten aus den Ortsgruppen der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. sind herzlich eingeladen. Die Einladungen werden satzungsmäßig zugestellt

Seniorenresidenz Suhl

Unterhaltung wird in der Seniorenresidenz GROß geschrieben

Die meisten unserer Bewohnerinnen und Bewohner in der Seniorenresidenz lieben Geselligkeit, Abwechslung und neue Eindrücke. Gerne haben wir sie deshalb immer neben den selbstverständlichen Gruppen- und Einzelbeschäftigungen mit besonderer Unterhaltung verwöhnt.

Monatlich gab es eine wohnbereichsübergreifende Veranstaltung in unserer Cafeteria. Schon viel zu lange müssen unsere Senioren darauf verzichten. Das Team der sozialen Betreuung zeigt sich immer wieder erfinderisch, um trotz veränderter Bedingungen den Alltag unserer Bewohner spannend und abwechslungsreich zu gestalten.

Immer wieder werden sie in den Gruppenbeschäftigungen mit kleinen Überraschungen erfreut. Liebevoll vorbereitete Tee- oder Käseverkostungen kamen genauso gut an wie Eis und Torte zum Erdbeertag. Besonders beliebt sind unsere frisch



Leckereien laden zum Schlemmen ein.

gebackenen Waffeln mit Sahne oder Apfelmus, aber auch die deftigen Wurstplatten zum Männertag oder die Käseplatte mit verschiedenen Käsesorten zum Probieren.

Diese inzwischen sehr beliebten Themenrunden geben immer wieder Anlass zu angeregten Plaudereien und manchmal auch fachkundigem Erfahrungsaustausch unter den Bewohnern.

Team Soziale Betreuung



Gemütliches Beisammensein der Seniorinnen und Senioren.



Alle lassen sich die Köstlichkeiten schmecken.

**Jeden Tag gibt es etwas Gutes,
auch wenn nicht jeder Tag gut ist.**

Freizeittreff „Auszeit“ Suhl

20. Mai Weltbienentag

Kaum ein Tier begleitet die Entwicklung der Menschen so lange wie die Biene. Langfristig kann der Schutz und Nutzen der Bienen dazu beitragen Armut und Hunger zu verringern sowie eine gesunde Umwelt und Artenvielfalt zu erhalten. Die Biene nimmt eine Schlüsselrolle in der Natur und auch in unserem Alltag ein. Die Bienen sind in Gefahr und damit auch die Chancen für eine nachhaltige Entwicklung. Um an die Bedeutung der Biene für die Menschheit zu erinnern, haben die Vereinten Nationen den 20. Mai als Weltbienentag ausgerufen.

Als Vorbereitung auf den UN-Weltbienentag haben über 80.000 Kita- und Grundschul Kinder an der Bienenretter-Aktion bis Mitte Mai teilgenommen. Bundesweit wurden knapp 3.000 Bildungseinrichtungen mit Lernmaterial versorgt. So konnten die jungen Bienenfans trotz des Lockdowns ihr Wissen über Bestäuber & Co. erweitern - egal ob in der Notbetreuung oder im Kinderzimmer.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Freizeittreffs „Auszeit“ haben sich an dieser Aktion mit einem eigenen Bienenretter-Projekt beteiligt und sich etwas Besonderes einfallen lassen. Unter dem Motto „Biene Caroline zeigt euch ihre Welt“ hatte das Team Bienenboxen mit vielfältigen Angeboten rund um die Biene gepackt. 30 Boxen wurden zu den Kindern nach Hause gebracht.

Der Inhalt jeder Box war sehr umfangreich, vielfältig und nachhaltig. Es befanden sich Materialien und Anleitungen zum Pflanzen eines Bienenbuffet und von Blumenkugeln, zur Herstellung von Bienenwachstüchern und einem Insektenhotel. Des Weiteren waren ein Glas Bienenhonig von einem Suhler Imker als Kostprobe und eine echte Bienenwabe als Anschauungsmaterial enthalten, Materialien zur Herstellung einer Lippenpflege aus Bienenwachs, eine DVD über die Bienen, Ausmalblätter, Buntstifte, ein Bienenradiergummi und Informationsmaterialien rund um die Biene. Mit der selbst erstellten Actionbound „Biene Caroline zeigt



Herstellen der Dekoration für den Biene Caroline Kuchen.

euch eure Welt“ konnten die Kinder ihr Wissen über die Biene testen. Ein Rezept und Zutaten für einen Biene Caroline-Kuchen befanden sich ebenfalls in jeder Box.

Die Bienenboxen kamen bei den Kindern sehr gut an. Sie waren über den Inhalt begeistert, konnten ihr Wissen über die Bedeutung und den Schutz der Bienen erweitern und sich vielfältig einbringen. Der Kreativität und dem Einfallsreichtum bei der Umsetzung der verschiedenen Angebote waren keine Grenzen gesetzt. Wer keine Box ergatterte konnte, hatte die Möglichkeit sich auf der Internetseite des Freizeittreffs „Auszeit“ zu informieren.

12 Klassen mit insgesamt 288 Kindern der Grundschule Am Himmelreich entdeckten bis zu den Sommerferien die Welt der Biene Caroline. Mit der Schulsozialarbeiterin Saskia Schüler, welche zum Team der „Auszeit“ gehört, hat jede Klasse ein Insektenhotel und Blumenmurmeln hergestellt. Diese werden im Wohngebiet aufgehängt, um den Bienen und anderen Insekten ein zu Hause zu bieten. Auch die Actionbound „Biene Caroline zeigt euch ihre Welt“, kam hier zum Einsatz, mit welcher die Kinder ihr Wissen digital testen konnten. Für zu Hause bekam jedes Kind ein kleines Glas Honig „Lautenberger Gartenmix“ der Suhler Imkerei Beyer zum Probieren und Bienenwachstücher zum nachhaltigen Verpacken des Frühstücksbrot.

Vielen Dank an unsere Sponsoren Children for a better World e. V. und dem Europäischen Sozialfonds mit dem Projekt Jugend stärken im Quartier.

Kindertagesstätten „Kinderland“ und „Wiesengeister“ Suhl

Hurra wir feiern Kindertag

Viele Wochen waren die Kindertageseinrichtungen des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V. geschlossen bzw. gab es nur eine Notbetreuung für einige Kinder. Um so größer war die Freude bei den Kindern und deren Eltern als die Nachricht kam, dass ab den 31.05.2021 alle Kinder wieder die Einrichtungen besuchen dürfen.

Lange haben die Kinder darauf gewartet wieder gemeinsam spielen, basteln und rumalbern zu können. Auch die Sehnsucht nach den Erzieherinnen war groß. Es ist wieder etwas Normalität in den Alltag eingetreten, worüber sich die Kinder und deren Eltern sehr freuen.

Kindertageseinrichtung „Kinderland“

Jedes Jahr wird der Kindertag am 1. Juni groß gefeiert. Dieses Jahr war alles etwas anders. Trotz der noch vorhandenen Einschränkungen ließen sich die Erzieherinnen etwas einfallen, um den Tag zu einem kleinen Höhepunkt für die Kinder zu gestalten. Es erwartete sie ein liebevoll gestaltete Frühstücksbuffet. Zum Mittagessen gab es im wimpelgeschmückten Garten Rostbratwürste auf dem Holzkohlegrill gebraten.

Lustige Spiele fanden bei herrlichem Sonnenschein im Garten statt. Dabei kam der Spass nicht zu kurz. Am Nachmittag gab es zum krönenden Abschluss noch Donuts. Die Kinder hatten viel



Kinder haben Spass am Kindertag.



Die Kinder lassen sich das Eis schmecken.

Spass und genossen den Tag in vollen Zügen. Die Fleischerei Straube und die Bäckerei Krüger unterstützten den Tag. Vielen Dank dafür.

Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“

Bei herrlichem Wetter konnten die Wiesengeister den Kindertag im Garten feiern. Die Kinder bekamen Besuch von "Clownine Friederike", die eine Show mit riesigen Seifenblasen bot. Die Seifenblasen bereiteten den Kindern viel Freude. Jedes Kind konnte sich selbst als Seifenblasenkünstler*in ausprobieren. Die Freude war groß und die Kinder waren begeistert.

Ein weiterer Höhepunkt war die große, sonst geschlossene Notrutsche, die sie an diesem Tag runterrutschen konnten. Mit einem leckeren Eis ließen die "Wiesengeister" diesen besonderen Vormittag ausklingen.



Clownine Friederike begeistert mit ihren Seifenblasen.

Kindertagesstätte „Knirpsenburg“ Sonneberg

Geschenke zum Kindertag

Jedes Jahr gibt es für die Mädchen und Jungen in den 15 Kindertageseinrichtungen der Stadt Sonneberg zum Kindertag kleine Geschenke. Lange waren die Kindertageseinrichtungen geschlossen und es gab nur eine Notbetreuung für einige Kinder. Deshalb hat die Stadt Sonneberg beschlossen, in diesem Jahr Gutscheine für alle Kinder der Stadt zu verteilen, um ihnen beim Wiederstart zu helfen.

Die Erzieherinnen Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ haben sich extra für den Kindertag etwas ganz Besonderes ausgedacht, einen Wunschbaum vor dem Eingangsbereich zu gestalten. Da während der Vorbereitungszeit nicht alle Kinder die Einrichtung besuchen konnten, wurden die Eltern in einem Brief über die „Mach mit Aktion“ informiert. „Malt, bastelt und seid kreativ“ forderte man auf und bat darum, auch aufzuschreiben, was sich die Kinder am meisten in den Zeiten der Corona Pandemie wünschen.



Kinder hängen ihre Wünsche an den Wunschbaum.

Am Kindertag konnten dann wieder alle Kinder kommen und ihr „Werk“ am „Wunschbaum“ am Eingang der Einrichtung aufhängen. Im Garten gab es Spiele, Bratwurst und ein kleines Geschenk. Selbstverständlich unter Einhaltung der Hygieneregeln. Die Kinder hatten sehr viel Freude und Spass an diesem Tag. „So ein Kindertag könnte wieder viel öfter sein“, wünscht man sich in der „Knirpsenburg“.

Ortsgruppe 24

Suhler Seniorinnen und Senioren durchfahren das Schwarzatal

Endlich, nach Monaten Corona bedingtem Stillstand, begann auch das Vereinsleben der Ortsgruppe 24. Nach gründlicher Vorbereitung durch die Vorsitzende der Ortsgruppe, Frau Marion Mantuffel und ihrem Helfer in Verbindung mit dem Busunternehmen Schmidt Merbelsrod wurde am 26.06.2021 eine Fahrt durch das Schwarzatal gestartet.

Unser Busfahrer Heiko hatte eine schöne Fahrtroute mit einigen Sehenswürdigkeiten ausgesucht. So ging die Fahrt über die Autobahn Richtung Erfurt bis Abzweig Ilmenau über die Querverbindung durch das herrliche Ilmtal bis Rudolstadt, durchs dichtbewaldete grüne Schwarzatal bis Mellenbach, wo im dortigen Berghotel uns bereits ein festlich geschmückter Kaffeetisch erwartete.

Nachdem der gut schmeckende Kuchen verspeist war, kam unser mitreisender Musikant, Herwig Hopf in musikalische Hochstimmung. Mit einer sehr gut ausgewählten und abgestimmten Auswahl von Melodien von unserem Herbert Roth war eine schöne Stimmung erreicht. Aus voller Kehle wurden die Melodien mitgesungen. Gut gelaunt ging dann die Fahrt an der Thüringer Bergbahn vorbei bis nach Katzhütte, wo bereits leckere Bratwürste auf uns warteten. Froh gestimmt und gut gelaunt begann dann bei herrlichem Sonnenschein die Heimfahrt.

Für alle Teilnehmer war es ein schöner und erlebnisreicher Nachmittag und alle senden ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren. Ein schöner Nachmittag ging zu Ende und wird bei allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben.

Willy Schmidt

Freizeitzentrum „Reich“ Steinach

Medienarbeit ELAN: Diesmal Spenden Wir!

Dann kam Corona und nie war es wichtiger in Verbindung zu bleiben!

Die Volkssolidarität hat eine lange Tradition, wenn es darum geht, Verbindung aufzubauen und Gemeinschaft zu stiften. Dieser langen Tradition folgt auch das Freizeitzentrum Reich in Steinach mit dem Medienprojekt "ELAN, der verbindet".

Ziel des Projektes bestand zunächst darin, die Medienarbeit im Freizeitzentrum "Reich" als neuen Arbeitsschwerpunkt aufzubauen. Zu diesem Zweck erfolgte ein Spendenaufruf. Diesen Aufruf sind im Oktober vergangenen Jahres viele Privatpersonen, Behörden und Unternehmen gefolgt und haben ihre Computer, Monitore, Tastaturen uvm. für einen neuen PC-Raum im Freizeitzentrum „Reich“ gespendet. So sind mehr als 20 einsatzfähige Computersysteme zusammengekommen. Weit mehr, als wir im Freizeitzentrum Reich benötigen!

All diese Spenden kommen nun einen gemeinnützigen Zweck zu Gute. Wir geben die restlichen und von allen Daten bereinigten Computer an andere Jugendzentren im ganzen Landkreis Sonneberg weiter! Das Freizeitzentrum Reich hat insgesamt 12 komplette wie auch einsatzfähige Computersysteme die Jugendzentren Obermühle in Lauscha (AWO), Domizil in Neuhaus am Rennweg (Diakonie) sowie an das All IN in Sonneberg (Lebenswasser e.V.) gespendet.



Übergabe an die Obermühle in Lauscha.



Übergabe an das ALL IN in Sonneberg Lebenswasser e.V.

Damit wurde gemeinsam der Grundstein für die Medienarbeit im Landkreis Sonneberg gelegt. Hiermit wurde ebenso ein wichtiger Beitrag im Rahmen der Digitalisierung im Bereich der Jugendarbeit geleistet. Gemeinsamen Medienprojekten steht nun nichts mehr im Weg. Auch in diesem Bereich entstehen neue Verbindungen!

Dank der Förderung durch Aktion Mensch in Höhe von 10.000 Euro sind wir in der Lage, neue Verbindungen aufzubauen und reale wie digitale Räume zu schaffen. So befindet sich ein modern eingerichteter PC- und Medienraum in der letzten Umbauphase und Medienprojekte sind für das zweite Halbjahr geplant.

Es geht also weiter mit „ELAN, der verbindet“.

Nils Anders
Leiter Freizeitzentrum „Reich“



Übergabe an „Domizil“ in Neuhaus am Rennweg.

Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg

Im Märchenland gibt es keine Pandemie

Ein Glöckchen klingelt, Betreuungskraft Kerstin Rattei sitzt in einem königsblauen Umhang mit goldener Verzierung da und wartet, bis sich zahlreiche Senioren um sie versammelt haben. Es ist wieder Zeit für eine Märchenstunde im Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ in Sonneberg. Kerstin Rattei, die vor kurzem in einem Online-Kurs zur Märchenerzählerin ausgebildet wurde, schlägt ihr Buch auf und beginnt, altbekannte Geschichten wie „Rapunzel“ oder „Das tapfere Schneiderlein“ zu erzählen.

Aber warum findet hier einmal wöchentlich eine Vorlesestunde statt? Die Leiterin der sozialen Betreuung und Ergotherapeutin in der „Goldenen Au“ Angela Hager kann dazu Auskunft geben: „Verbote oder die Kürzung von Besuchszeiten, besondere Vorsicht aufgrund der Ansteckungsgefahr und viele Einschränkungen stehen wegen der Corona-Pandemie in Wohn- und Pflegeheimen derzeit auf dem Programm“, erklärt Hager.

Dieser andauernde Zustand könne bei den Bewohnern zu Einsamkeit oder sogar Depressionen führen, weil ihnen die sozialen Kontakte fehlen. Das Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ habe bisher immer die Einbindung von Angehörigen und Freunden ermöglicht, doch diese könne derzeit nur unter strengen Auflagen gewährleistet werden. Deshalb wurde nach einem passenden Konzept gesucht, um den Betroffenen in dieser kontaktarmen Zeit eine Freude zu bereiten und die Tage spannender zu gestalten. „So kamen wir auf das Programm „Es war einmal...Märchen und Demenz Multimedia“, berichtet Angela Hager.

Die anerkannte Präventionsmaßnahme wurde von der Firma Märchenland ins Leben gerufen und wird seit Beginn des Jahres 2021 erfolgreich in 25 stationären Pflegeeinrichtungen im Freistaat Thüringen umgesetzt. Die Maßnahme wird vollumfänglich von der AOK Plus, der Krankenkassen IKK classic und der Knappschaft Thüringen finanziert. Unterstützt wird das Projekt zudem durch die



Betreuerin Kerstin Rattei liest Märchen vor.

ideelle Förderung des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie.

Die „Goldene Au“ nimmt am Programm „Märchenland“ teil, weil die Geschichten beliebt sind – vor allem auch bei den Älteren, laut Hager. Zunächst fand das Projekt digital statt. „Die Märchen wurden am Bildschirm von der Schauspielerin und professionellen Märchenerzählerin Marlies Ludwig vorgelesen. Das hat den Menschen schon viel Lebensqualität durch das gemeinsame Zuhören gebracht“, erinnert sich Hager.

Aber nun werden auch vor Ort Geschichten erzählt, da die Mitarbeiterinnen der „Goldenen Au“ einen zweitägigen Kurs belegt haben, in dem sie zum Märchenerzähler oder zur Märchenerzählerin ausgebildet wurden.

„Wir bekamen zusätzlich sogenannte „Märchenboxen“ zugeschickt, die ein Buch, ein Memory, Ausmalblätter sowie Audio-CD und DVD enthalten. Diese binden wir ebenfalls ein. Das Erzählte wird so nach dem Vortrag noch einmal ins Bewusstsein der Leute gerufen“, sagt Hager. Viele

Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg

Menschen haben die alten Märchen noch im Kopf. So werden durch das Vorlesen Erinnerungen wachgerufen, da die Erzählungen laut Forschung das Langzeitgedächtnis der Bewohnerinnen und Bewohner aktivieren, was ihr Wohlbefinden steigere.

Ein vielversprechender Ansatz, dessen Grundlage der Volkskundlerin Jana Kämpfe von der Volkskundlichen Beratungsstelle für Thüringen in Weimar nur bestätigen kann: „Märchen sind schon seit dem 19. Jahrhundert ein fester Bestandteil unserer sozialen Erziehung und Schulbildung.“ Das heißt: Die meisten Menschen kennen viele Märchen. „Sie sind Allgemeingut. Die in ihnen verarbeiteten Stoffe und Motive sind universell einsetzbar und jeder kann etwas mit ihnen anfangen“,

erklärt Kämpfe. Sie handeln zum Beispiel davon, dass edle Taten wie Hilfsbereitschaft belohnt wird. Neid und Missgunst werden hingegen bestraft. „Märchen sprechen uns als soziale Wesen immer auf irgendeine Art an“, sagt Kämpfe weiter.

Angela Hager und ihr Team sind froh über die Online-Märchenschulungen für die Belegschaft und die Vorlesezeiten. Durch sie erfahre das Pflege- und Betreuungspersonal entlastende Momente in diesen schwierigen Zeiten. Dank des regelmäßigen Eintauchens in die Märchenwelt verbessere sich die Lebensqualität aller Beteiligten.

Artikel erschienen am 17.04.2021 in „Freies Wort“ Sonneberg

Redakteurin: Sarah Jakob

Lesepaten

Lesepaten in Wartestellung

Die Gruppe der Lesepaten, bestehend aus 10 Mitgliedern, trifft sich gelegentlich, um in Kontakt zu bleiben und sich auszutauschen. Pandemiebedingt konnten wir seit dem 2. Schulhalbjahr 2020 kein Kind der Himmelreichschule Suhl bei der Überwindung von Schwierigkeiten beim Lesen lernen unterstützen. Das bedauern wir zutiefst! In der Schule haben wir bis dahin bereits 12 Jahre gewirkt. Wir gehören sozusagen schon mit zum „Inventar“, haben manches an der Schule miterlebt, wie z.B. die Bedingungen während der Sanierung waren.

Uns ist vollkommen klar, dass der Hilfebedarf für manche Kinder nunmehr sogar noch gewachsen ist. Trotz der Zwangspause gibt es uns noch und wir halten zusammen als Lesepatenfamilie wie Pech und Schwefel. Keiner von den Mitgliedern hat bisher die Hoffnung aufgegeben, dass wir ab September die Schule wieder betreten dürfen. Auch eine Bilddokumentation auf DVD über 12 Jahre unseres Engagements liegt jetzt vor, die bereits jedem Mitglied überreicht wurde. Mit der



Lesepaten auf der Treppe zur Schule „Am Himmelreich“.

Schulleitung bleiben wir weiter in Kontakt und warten von dort auf ein entsprechendes Signal. Auch zu Kompromissen sind wir bereit. Sogar einen Termin für ein Vorbereitungstreffen unserer Gruppe. Ende August haben wir schon festgelegt. Außerdem sind inzwischen alle doppelt geimpft. Wenn in Medien immer mal wieder davon die Rede ist, zur Unterstützung der Schüler z.B. Lehr- amtsanwärter und andere Personen von außen einzusetzen, dann dürfte es auch keinen Grund geben, unser Angebot nicht anzunehmen.

Gudrun Junghanns

Interessengruppe Wandern

30 Jahre Wandergruppe

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Wandergruppe der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. traf sich die Gruppe ausnahmsweise nicht zum Wandern, sondern zum gemütlichen Beisammensein im Michel-Hotel Suhl, um Erinnerungen noch einmal wach werden zu lassen und aktive Wanderfreunde zu würdigen und zu ehren.

Durch Ulrich Körting dem momentanen Leiter der Wandergruppe erfolgte ein kurzer Rückblick auf die zurückliegenden Wanderjahre. Als Ehrengast konnte Frau Bärbel Strauch, Vorstandsvorsitzende des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V. begrüßt werden.

Von der ehemaligen Leiterin des Hauses der Volkssolidarität Suhl, Auenstraße 80, Frau Inge Schütz, stammte 1991 die Idee wöchentlich organisierte Wanderungen durchzuführen. Ihr Ehemann Herr Lothar Schütz organisierte bis 2000 die Wanderungen. Dies wurde bis zum Jahr 2009 von Herrn Günter Schwarz weitergeführt.

Ab 2009 habe ich die Gruppe übernommen. Bei der Durchführung der Wanderungen, jeweils mittwochs, werde ich unterstützt von anderen Wanderfreunden, die es sich zutrauen selbständig Wanderungen durchzuführen.

Hier besonders hervorzuheben ist Frau Gertrud Kempf, heute im 92. Lebensjahr und Gründungsmitglied der Wandergruppe, die viele Wanderungen organisierte und uns unsere Umgebung und die Natur näherbrachte, aber nunmehr aus gesundheitlichen Gründen nur noch passiv teilnehmen kann, aber von der Wandergruppe nicht vergessen ist.

Unterstützt werde ich gegenwärtig trotz ihres hohen Alters bei der Organisation von Wanderungen, die sie auch selbständig durchführen von Frau Christa Märtens, im 92. Lebensjahr und Frau Margaretha Küpper im 84 Lebensjahr. Zwei Frau-



Auszeichnung von Mitgliedern der Wandergruppe.

en, die das Wandern im Blut haben. Sie organisieren wunderschöne Wanderungen in unserem herrlichen Thüringer Wald, Oberhof, Schmiedefeld, Goldlauter, Benshausen, Gehlberg, Schwarza, Kühndorf, Dolmar, Schneekopf..., kein Ort ist vor ihnen sicher. Ohne ihre Unterstützung würde manche Wanderung nicht stattfinden.

Einmal im Jahr ruft auch der Regionalverband der Volkssolidarität Südthüringen e.V. zu einem Wandertag für alle Mitglieder des Verbandes auf. Der Letzte fand rund um Schmalkalden statt.

Die Wanderstrecken haben sich in letzter Zeit von 15-20 km auf 5-8 km reduziert. Dies ist dem hohen Altersdurchschnitt geschuldet, der bei der ganzen Gruppe 81,5 Jahre beträgt. Allerdings können auch die 20 noch aktiven Wanderfreunde ein Durchschnittsalter von 79,1 Jahren aufweisen.

Wir als Wandergruppe sind überzeugt, dass neben dem Erlebnis des Wanderns auch Freundschaften gepflegt werden und Geselligkeit wichtig ist.

Frei nach unserem Motto:

**„Das Leben ist Wandern,
Schritt für Schritt.
Geh nicht allein,
nimm Freunde mit.“**

Ulrich Körting
Leiter der Wandergruppe



8 Wege, jemanden glücklich zu machen:

Schenk ihm ein Lächeln.

Ruf an und frag, wie es ihm geht.

Bring ihn zum Lachen.

Umarm ihn.

Lob ihn vor anderen.

Schreib ihm, was dir an ihm gefällt.

Nimm dir Zeit für ihn.

Erfüll ihm einen Herzenswunsch.